



Herr Kurt Schüßler  
Herr Manfred Schüßler  
Herr Hermann Spinnler  
Herr Erich Stappel  
Herr Dr. Rainer Vorberg  
Frau Gabriele Weber  
Herr Roland Weber  
Frau Ruth Weitz  
Frau Heidi Wright

**Entschuldigt fehlten:**

**Kreistagsmitglieder**

Herr Dr. Hans Jürgen Fahn  
Frau Birgit Hotz  
Herr Dr. Heinz Kaiser  
Herr Joachim Lüft  
Frau Gabriele Manderfeld-Albreit  
Frau Isolde Marsilia  
Frau Petra Münzel  
Herr Ludwig Ritter  
Herr Berthold Rüth  
Herr Dr. Ulrich Schüren  
Herr Bernhard Stolz  
Herr Ivo Trützel  
Herr Dr. Jörg Vorbeck  
Herr Wolfgang Zöllner

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratulierte Landrat Schwing

- Kreisrat Ludwig Scheurich zur Vollendung des 60. Lebensjahres am 10.05.2005
- Kreisrätin Petra Münzel zur Vollendung des 50. Lebensjahres am 27.05.2005.

**Tagesordnung:**

- 1 Anerkennung der Sitzungsniederschriften vom 14.04.2005 und 28.04.2005
- 2 Geschäftsordnungs-Antrag des Kreisrates Frey: Behandlung des nichtöffentlichen Tagesordnungspunktes "Übernahme eines Darlehens der Krankenhaus-GmbH Landkreis Miltenberg" in öffentlicher Sitzung
- 3 Bekanntgabe: Bestellung von Herrn Medizinaldirektor Dr. Erwin Dittmeier zum Behinderertenbeauftragten für den Landkreis Miltenberg
- 4 Änderung der Besetzung des Jugendhilfeausschusses auf Antrag des Kreisjugendrings Miltenberg
- 5 Änderung der Besetzung des Ausschusses für Natur- und Umweltschutz durch die SPD-Fraktion
- 6 Geschäftsbericht 2004 der Krankenhaus-GmbH Landkreis Miltenberg
- 7 Tätigkeitsbericht der Kreisheimatpfleger
- 8 Mitgliedschaft des Landkreises Miltenberg im Verein "UNESCO-Geopark Bergstraße-Odenwald e.V."
- 9 Jahresabschluss per 31.12.2004 der Sparkasse Miltenberg-Obernburg

## Tagesordnungspunkt 1:

**Anerkennung der Sitzungsniederschriften vom 14.04.2005 und 28.04.2005**

Gegen die Niederschriften über die Sitzungen des Kreistages vom 14.04.2005 und 28.04.2005 wurden innerhalb der 14-tägigen Frist keine Einwendungen erhoben. Sie gelten daher als anerkannt.

## Tagesordnungspunkt 2:

**Geschäftsordnungs-Antrag des Kreisrates Frey: Behandlung des nichtöffentlichen Tagesordnungspunktes "Übernahme eines Darlehens der Krankenhaus-GmbH Landkreis Miltenberg" in öffentlicher Sitzung**

Kreisrat Frey stellte folgenden Geschäftsordnungsantrag: Behandlung von Punkt 1 der Tagesordnung für den nichtöffentlichen Teil der heutigen Kreistagssitzung „Übernahme eines Darlehens der Krankenhaus-GmbH Landkreis Miltenberg“ in öffentlicher Sitzung.

Auf Befragen von Landrat Schwing, ob jemand gegen diesen Antrag sprechen wolle, meldete sich kein Kreistagsmitglied zu Wort.

Landrat Schwing erklärte, er hätte nichts dagegen, wenn dem Antrag von Kreisrat Frey entsprochen würde, weil bei Ablehnung eine öffentliche Legendenbildung zu befürchten sei.

In der sodann erfolgten Abstimmung entschied der Kreistag mit Stimmenmehrheit, dass der Tagesordnungspunkt „Übernahme eines Darlehens der Krankenhaus-GmbH Landkreis Miltenberg“ wie vorgesehen in nichtöffentlicher Sitzung behandelt wird.

Tagesordnungspunkt 3:

**Bekanntgabe: Bestellung von Herrn Medizinaldirektor Dr. Erwin Dittmeier zum Behindertenbeauftragten für den Landkreis Miltenberg**

Unter Hinweis auf den Erlass einer Satzung über die Bestellung eines Behindertenbeauftragten für den Landkreis Miltenberg durch den Kreistag am 28.04.2005 gab Landrat Schwing bekannt, dass Herr Medizinaldirektor Dr. Erwin Dittmeier zum Behindertenbeauftragten für den Landkreis Miltenberg bestellt wurde.

Tagesordnungspunkt 4:

**Änderung der Besetzung des Jugendhilfeausschusses auf Antrag des Kreisjugendrings Miltenberg**

Landrat Schwing gab davon Kenntnis, dass der Kreisjugendring Miltenberg auf Grund von Neuwahlen des Vorstands am 04.04.2005 mit Schreiben vom 31.05.2005 um folgende Änderung der Besetzung des Jugendhilfeausschusses bitte:

Mitglied anstelle von Herrn Siegfried Farrenkopf:  
Frau Tanja Wawrzyniak, Mozartstraße 1, 63906 Erlenbach a.Main

Mitglied anstelle von Herrn Frank Zimmermann:  
Frau Birgit Nowag, Hauptstraße 7, 97903 Collenberg.

Der Kreistag erklärte sich mit der vorgeschlagenen Änderung einstimmig einverstanden.

Tagesordnungspunkt 5:

**Änderung der Besetzung des Ausschusses für Natur- und Umweltschutz durch die SPD-Fraktion**

Die SPD-Fraktion bat um folgende Änderung der Besetzung des Ausschusses für Natur- und Umweltschutz:

- Mitglied anstelle von Kreisrätin Gabriele Almitter:  
Kreisrat Kurt Schumacher

- 1. Stellvertreterin von Kreisrat Michael Günther anstelle von Kreisrat Kurt Schumacher: Kreisrätin Gabriele Almitter.

Der Kreistag erklärte sich damit einstimmig einverstanden.

Tagesordnungspunkt 6:

### **Geschäftsbericht 2004 der Krankenhaus-GmbH Landkreis Miltenberg**

Geschäftsführer Büchler erstattete den dieser Niederschrift beiliegenden Geschäftsbericht der Krankenhaus-GmbH Landkreis Miltenberg 2004.

Landrat Schwing dankte namens des Kreistages für den Bericht sowie Geschäftsführer Büchler und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Krankenhäuser Erlenbach a.Main und Miltenberg für die im Jahr 2004 geleistete Arbeit. Er bemerkte lobend, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren persönlichen Beitrag zu dem heute vorgelegten guten Ergebnis geleistet hätten.

Der Kreistag habe sich letztes und dieses Jahr intensiv mit den Krankenhäusern im Landkreis Miltenberg befasst und sich die am 14.04.2005 getroffene Entscheidung hinsichtlich der Privatisierung beider Häuser nicht leicht gemacht. Es könne davon ausgegangen werden, dass eine gute Entscheidung getroffen worden sei, zumal das auch von der Bevölkerung und den Krankenhausmitarbeitern so gesehen werde.

Das Ergebnis der Sanierung des Krankenhauses Erlenbach a.Main verdiene großen Respekt. Hätten doch 3 Mio € eingespart werden können. Für Patienten und Mitarbeiter biete das Krankenhaus Erlenbach a.Main jetzt optimal Bedingungen.

Der heute von Geschäftsführer Büchler erstattete Bericht werde der letzte dieser Art seit Bestehen der Krankenhaus-GmbH Landkreis Miltenberg sein. In seiner nächsten Sitzung werde der Kreistag über die Besetzung des Beirates entscheiden, damit über die Krankenhäuser auch künftig zeitnah informiert werden könne.

Im Namen der SPD-Fraktion dankte Kreisrätin Weitz für die Berichterstattung und fragte, ob schon bekannt sei, wann in Miltenberg mit der Errichtung eines Krankenhausneubaues begonnen werde und was aus dem jetzigen Gebäude werde.

Geschäftsführer Büchler teilte dazu mit, dass noch keine Standortentscheidung getroffen sei. Wenn der Standort festliege, sei mit einer Bauzeit von maximal zwei Jahren zu rechnen. Bezüglich des derzeitigen Krankenhauses Miltenberg könne mitgeteilt werden, dass sich die Rhön-Klinikum AG verpflichtet habe, das Gebäude der Stadt oder dem Landkreis Miltenberg anzubieten.

Landrat Schwing teilte ergänzend mit, dass bereits mehrere Standorte für einen Neubau beabsichtigt worden seien, aber noch keine Einzelheiten bekannt gegeben werden können.

Unter Hinweis darauf, dass noch 5,5 Mio. € Finanzierungen und 5,2 Mio. € Verbindlichkeiten ausstehen, fragte Kreisrat Weber, wie dieser Engpass finanziert werden soll und wie lange der Landkreis Miltenberg noch Finanzierungskosten tragen müsse. Weiter fragte er, wie es mit dem 2004 bis 2007 geschlossenen CT-Vertrag für das Krankenhaus Miltenberg aussehe.

Geschäftsführer Büchler gab dazu bekannt, dass noch 3 Mio. € Fördermittel ausstehen, wofür bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau ein Darlehen aufgenommen worden sei. Finanzierungskosten werden vermutlich noch zwei Jahre lang übernommen werden müssen. Der beim Krankenhaus Miltenberg befindliche CT sei im Übernahmevertrag nicht enthalten, weil die Rhön-Klinikum AG einen eigenen CT aufstellen werde. Im Vertrag mit der Rhön-Klinikum AG sei allerdings enthalten, dass, sollten dem Landkreis Miltenberg dadurch finanzielle Nachteile entstehen, die Rhön-Klinikum AG diese ausgleichen werde.

Kreisrat Dr. Linduschka bat um Aufklärung, wie es beim Krankenhaus Erlenbach a.Main 2004 zu einem besseren Ergebnis als 2003 gekommen sei.

Geschäftsführer Büchler begründete das gute Ergebnis 2004 mit höheren Einnahmen (mehr Entbindungen) und deutlichen Einsparungen im Personalbereich. Außerdem seien 2003 einmalige Ausgaben angefallen.

Kreisrat Lieb sprach den Dank der Fraktion Freie Wähler für den Bericht und die von Geschäftsführer Büchler und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Krankenhäuser geleistete Arbeit aus.

Kreisrat Stappel dankte namens der Fraktion Neue Mitte und äußerte sich erfreut über das Ergebnis 2004, welches die gute Arbeit des Geschäftsführers belege und zeige, dass sich die beim Krankenhaus Erlenbach a.Main getätigten Investitionen gelohnt haben. Es werde gehofft, dass die Rhön-Klinikum AG ebenfalls gute Arbeit leiste.

Auf Befragen von Landrat Schwing, wann mit dem endgültigen Übergang der Krankenhäuser Erlenbach a.Main und Miltenberg an die Rhön-Klinikum AG gerechnet werde, teilte Geschäftsführer Büchler mit, dass dies nach dem Vertrag zum 1. des folgenden Monats nach Vorliegen der Genehmigung der Fall sein werde, möglicherweise zum 01.08.2005 oder 01.09.2005. Dieser Termin spiele allerdings keine große Rolle. Wichtig sei die vertragliche Vereinbarung, wonach die Rhön-Klinikum AG das Ergebnis ab 01.01.2005 übernehme.

Tagesordnungspunkt 7:

### **Tätigkeitsbericht der Kreisheimatpfleger**

Landrat Schwing begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt die Kreisheimatpfleger Hartmann, Dr. Trost und Wolf und teilte mit, dass Kreisheimatpflegerin Eckert wegen eines andern Termins nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen könne.

Den Bericht der Kreisheimatpfleger erstattete sodann Kreisheimatpfleger Wolf.

Landrat Schwing dankte den vier Kreisheimatpflegern, Frau Eckert sowie den Herren Hartmann, Dr. Trost und Wolf namens des Kreistages für ihre Berichte, die den Mitgliedern des Kreistages bereits mit der Einladung zur heutigen Sitzung übersandt worden seien. Den Berichten sei zu entnehmen, dass die Kreisheimatpfleger eine Fülle von Terminen wahrnehmen und viele hochkarätige Veranstaltungen vorbereiten müssen. Dazu kommen Publikationen, so dass die Tätigkeit der Kreisheimatpfleger schon fast eine hauptamtliche Tätigkeit sei. Er (Landrat Schwing) habe das Gefühl, dass das Interesse der Bevölkerung an der Arbeit der Kreisheimatpfleger zunehme, was ein Zeichen dafür sei, dass deren Arbeit auf fruchtbaren Boden falle.

Kreisrätin Kappes dankte den Kreisheimatpflegern im Namen aller Fraktionen und Gruppierungen des Kreistages für ihre vielfältigen Tätigkeiten, mit denen sie das Interesse an Heimatpflege und Denkmalschutz in der Bevölkerung stärken. Ein besonderer Dank gelte Kreisheimatpflegerin Eckert für ihre Bemühungen um historisches Liedgut. Alle Kreistagsmitglieder wünschen den Kreisheimatpflegern auch weiterhin viel Freude an ihrer Arbeit.

Kreisrat Dr. Linduschka sagte, er habe in den letzten Jahren immer wieder festgestellt, dass die Beschäftigung mit der Heimat zugenommen habe. Ein Beweis dafür seien die jährlichen Facharbeiten von Kollegiatinnen und Kollegiaten der Landkreisdreizehnern mit heimatkundlichen Themen.

Kreisheimatpfleger Hartmann bat abschließend um Unterstützung seiner Homepage ([www.geschichte-untermain.de](http://www.geschichte-untermain.de)).

Tagesordnungspunkt 8:

**Mitgliedschaft des Landkreises Miltenberg im Verein "UNESCO-Geopark Bergstraße-Odenwald e.V."**

Oberregierungsrat Fieger teilte mit, dass am 15.02.2005 in Wald-Michelbach im benachbarten hessischen Odenwaldkreis der Verein „UNESCO-Geopark Bergstraße-Odenwald e.V.“ gegründet worden sei. Die Eintragung ins Vereinsregister beim Registergericht Bensheim sei am 15.03.2005 erfolgt.

Der Verein sei aus dem bereits bestehenden Naturpark Bergstraße – Odenwald e.V. ausgegründet worden, nachdem das dort angesiedelte Projekt „Geopark“ aus den „Kinderschuh“ herausgewachsen sei. Der „Geopark“ sei ein neuer Gebietsstatus der UNESCO, jedoch ohne den rechtlichen Schutzcharakter etwa eines Naturparks. Das Prädikat „Geopark unter der Schirmherrschaft der UNESCO“ werde an großräumige Gebiete verliehen, die besondere naturräumliche und geologische Verhältnisse aufweisen und die sich für die nachhaltige Entwicklung ihrer Region mit verantwortungsvoller Nutzung und natürlichen Ressourcen einsetzen. Am 26.10.2002 sei der Naturpark Bergstraße-Odenwald e.V. (mit seinen hessischen, badischen und bayerischen Mitgliedern) als 15. Mitglied in das Netzwerk europäischer Geoparks aufgenommen worden.

Nach seiner Satzung sei der Verein selbstlos tätig und verfolge nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Aus der Satzung ergebe sich weiter, dass der Verein gemeinnützig im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung“ sei. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit im steuerrechtlichen Sinne beim zuständigen Finanzamt sei beantragt. Der Verein beschäftige hauptamtliches Personal und veräußere regionale Produkte an Dritte, sei also auch wirtschaftlich tätig.

Gründungsmitglied sei Landrat Schwing gewesen, der hierbei gemäß Art. 35 LKrO für den Landkreis Miltenberg gehandelt habe. Die rechtliche Überprüfung des Sachverhalts und eine Rücksprache bei der Regierung von Unterfranken hätten ergeben, dass auch ein gemeinnütziger eingetragener Verein als Unternehmen im Sinne von Art. 30. Abs. 1 Ziffer 20 i.V. mit Art. 74 Ziffer 3, Art. 80 LKrO zu qualifizieren sein könne. Dies habe zur Folge, dass nach § 29 Abs. 1 Ziffer 20 der Geschäftsordnung für den Kreistag für den Beitritt des Landkreises Miltenberg ein entsprechender Kreistagsbeschluss notwendig sei.

Der Kreistag fasste auf Empfehlung des Kreisausschusses vom 12.07.2005 einstimmig folgenden

### **B e s c h l u s s :**

Der Landkreis Miltenberg wird Mitglied des Vereins „UNESCO-Geopark Bergstraße-Odenwald e.V.“ Die Mitbegründungserklärung von Herrn Landrat Schwing vom 15.02.2005 wird genehmigt.

Tagesordnungspunkt 9:

### **Jahresabschluss per 31.12.2004 der Sparkasse Miltenberg-Obernburg**

Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Miltenberg-Obernburg, Herr Dr. Hübener, erläuterte den allen Kreistagsmitgliedern ausgehändigten Jahresabschluss und Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2004.

Landrat Schwing dankte für die Berichterstattung und bemerkte, dass man mit den betriebswirtschaftlichen Ergebnissen zufrieden sein könne. Die Sparkasse Miltenberg-Obernburg könne damit ihren Anspruch auf Selbständigkeit untermauern und nah am Kunden bleiben.

Nachdem auch die Bayerische Landesbank dieses Jahr ein sehr gutes Ergebnis vorgelegt habe, könne erwartet werden, dass unsere Beteiligung eine entsprechende Rendite abwerfe.

Im Bereich Existenzgründer und Wohnungsbau sei die Sparkasse Miltenberg-Obernburg schwerpunktmäßig Marktführer, was für die Konjunkturentwicklung unserer Region sehr wichtig sei, weil es um Arbeitsplätze gehe. Froh könne man auch darüber sein, dass die Sparkasse Miltenberg-Obernburg ein starker und verlässlicher Arbeitgeber sei. Nachdem Herr Dr. Hübener darauf hingewiesen habe, dass es diesbezüglich in anderen Sparkassen Probleme gebe, könne man nur hoffen, dass die Sparkasse Miltenberg-Obernburg bei ihrer Linie bleiben und auch künftig über den Bedarf hinaus ausbilden könne. Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien nämlich von großer Bedeutung.

Abschließend bat Landrat Schwing, den Dank des Kreistages für die guten Leistungen den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse Miltenberg-Obernburg zu übermitteln.

Kreisrätin Wright äußerte sich erfreut über das gute Ergebnis des Geschäftsjahres 2004 und darüber, dass die Einlagen der Bürgerinnen und Bürger steigen. Leider klagen mittelständische und kleine Betriebe darüber, dass man von der Sparkasse kein Geld bekomme. Sie wisse jedoch, dass die Kreditanstalt für Wiederaufbau Mittelstands- und Kleinstkredite verbe. Deshalb die Frage: Wie gestalte sich die Zusammenarbeit der Sparkasse Miltenberg-Obernburg mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau?

Kreisrätin Almritter lobte die hohe Ausbildungsrate und fragte, wie viele Auszubildende im Jahr 2004 übernommen worden seien.

Kreisrat Oettinger dankte für die Zuwendungen der Sparkasse Miltenberg-Obernburg an Vereine, Organisationen und Hilfsdienste. Ohne diese Zuwendungen könnten einige ihre ehrenamtliche Aufgabe nicht mehr erfüllen. Außerdem werden mit diesen Zuwendungen auch die Kommunen entlastet. Kreisrat Oettinger fragte sodann, nach welchen Kriterien Kredite gewährt werden.

Kreisrat Großkinsky wies darauf hin, dass es Studenten gebe, welche 500,00 € Semestergebühr nicht aufbringen können und fragte, inwieweit die Sparkasse ein Angebot unterbreiten könne.

Herr Dr. Hübener beantwortete die ihm gestellten Fragen wie folgt:

Die Sparkasse arbeite gut und erfolgreich mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau zusammen. Von der Sparkasse Miltenberg-Obernburg erhalte jede/r, der plausibel nachweisen könne, dass sein Vorhaben Sinn mache, einen Kredit. Im Jahr 2004 seien von 20 Auszubildenden nur zwei nicht übernommen worden. Auf die Drohung eines Vaters eines nicht übernommenen Auszubildenden, er werde seine Konten mit 3 Mio. € kündigen und die Verbindung zur Sparkasse Miltenberg-Obernburg abrechnen, sei man nicht eingegangen. Über Kredite für Studenten sei bereits im Verwaltungsrat der Sparkasse gesprochen worden. Es werde derzeit geprüft, ob Studentenkredite in das Angebot der Sparkasse aufgenommen werden können.

Kreisrat Dr. Linduschka bat um Beantwortung folgender Fragen: Welche Entwicklung ist beim Leasing zu verzeichnen? Wie hoch ist der Bilanzgewinn? Wie ist die Entwicklung bezüglich Teilzeit (geschlechterspezifisch)? Wie hoch ist die Beteiligung der Sparkasse Miltenberg-Obernburg an Insolvenzen?

Kreisrat Weber fragte, wie viele Internetkunden die Sparkasse Miltenberg-Obernburg habe und wie viele Geschäftsstellen daraufhin geschlossen werden könnten. Er wies weiter darauf hin, dass es das Ziel sei, die Sparkasse Miltenberg-Obernburg selbständig zu halten und fragte, welche Strategie dafür entwickelt werde.

Kreisrätin Weitz stellte die Frage, ob es bei der Sparkasse Miltenberg-Obernburg Überlegungen zur Sparcard gebe.

Kreisrat Stappel wies auf die nicht gute wirtschaftliche Entwicklung hin und fragte, was die Sparkasse Miltenberg-Obernburg tun könne, wenn junge Menschen aus eigenen Kräften mit neuen Ideen und neuen Projekten eine Firma gründen möchten.

Herr Dr. Hübener nannte einen Leasing-Bestand von 5,3 Mio €, eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr.

Der Bilanzgewinn betrage 2,252.800,00 € = 11,3 % mehr als 2003.

In Teilzeit seien bei der Sparkasse Miltenberg-Obernburg 16 % Frauen und 14 % Männer beschäftigt, wobei bedacht werden sollte, dass nicht jeder Arbeitsplatz für Teilzeitarbeit geeignet sei.

An Insolvenzen sei die Sparkasse Miltenberg-Obernburg als Marktführer häufig beteiligt.

Am Online-Banking nehmen z.Z. über ca. 31.000 Konten teil. Geschäftsstellen seien deswegen noch nicht geschlossen worden.

Zur Kundennähe könne folgendes gesagt werden: Die Sparkasse Miltenberg-Obernburg nutze als moderne Sparkasse alle sinnvollen technischen Möglichkeiten, um den Kundenbedarf direkt vor Ort zu erfüllen. Daneben suche sie auf allen Vertriebskanälen die Nähe zu ihren Kunden, um sie mit Beratung und Verkauf von Bankdienstleistungen zufrieden zu stellen.

Die Sparcard sei bei der Sparkasse Miltenberg-Obernburg nicht im Einsatz, man prüfe derzeit die Vor- und Nachteile einer solchen zusätzlichen Karte. Was Firmen-Neugründungen

betreffe, könne gesagt werden, dass die Sparkasse Miltenberg-Obernburg als Marktführer dabei sei.

Landrat Schwing wies darauf hin, dass die genannte Zahl der bei der Sparkasse Miltenberg-Obernburg teilzeitbeschäftigten Frauen und Männer nicht stimmen könne. Die Sparkasse werde dies noch einmal überprüfen und die aktuellen Zahlen für das Protokoll nachliefern.

(Diese Überprüfung hat ergeben, dass bei der Sparkasse Miltenberg-Obernburg derzeit nur Frauen in Teilzeit beschäftigt sind.)

gez.

**Schwing**  
Vorsitzender

gez.

**Mottl**  
Protokollführerin